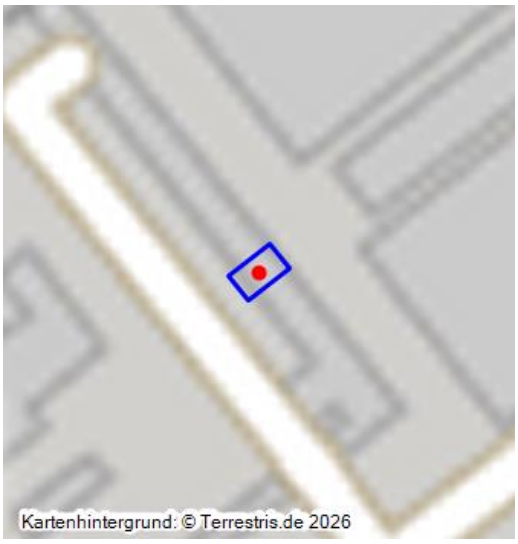
Bekohlungseckturm B, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Förderband
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Hürth
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Goldenberg-Werk: Bekohlungseckturm B, Ansicht von Süden; Foto: 23.05.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Als in den Jahren 1951/52 die neue Vorschaltanlage des Goldenberg-Werks errichtet wurde, entstand ausgehend vom Grabenbunker Gotteshülfe auch ein neuer Bekohlungsweg für die drei Blöcke der Vorschaltanlage. Bestandteile dieses Bekohlungswegs war zusammen mit den beiden Bekohlungsecktürmen A und C auch der Bekohlungseckturm B. Mitte der 1950er Jahre wurde der Bekohlungsweg bis zur neuen HD-Anlage des Goldenberg-Werks mit den Kesselhäusern 1 und 2 verlängert. Nach Abriss der Vorschaltanlage in den Jahren 1997/98 blieb der Bekohlungseckturm B zusammen mit den beiden anderen Ecktürmen als Bestandteil des vom Grabenbunker Gotteshülfe ausgehenden Bekohlungswegs erhalten, der weiterhin zu den Kesselhäusern 1 und 2 führte und seit Ende der 1990er Jahre die Verbindung zum Schwerbau J/K herstellt.

Baubeschreibung:

Der Bekohlungseckturm B diente ursprünglich der Aufgabe der aus den Tagebaubetrieben über die Nord-Süd-Bahn in den Grabenbunker Gotteshülfe angelieferten und daraus abgezogenen Rohkohle auf einen der Kesselbunker der Vorschaltanlage des Goldenberg-Werks. Die Zuführung der Kohle zu dem Kesselbunker erfolgte über eine rechtwinklig vom Eckturm B abgehende Verbindungsbandbrücke. Heute ist der Bekohlungseckturm B Bestandteil des Bekohlungsweges, der vom Grabenbunker Gotteshülfe zu den Kesselbunkern der beiden Dampferzeuger (DE) J und K im Schwerbau J/K führt. Der Bekohlungseckturm B liegt südöstlich des Nachbrechergebäudes und ist mit dem nordwestlich gelegenen Bekohlungseckturm A sowie mit dem südöstlich gelegenen Bekohlungseckturm C mittels einer horizontalen Bandbrücke verbunden.

Datierung:

- Baubeginn: 1951
- Inbetriebnahme: 03.1952

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- RWE Veredlung (Hrsg.): Übersichtsplan Gowerk blanko, Maßstab 1: 1250, PDF-Datei, 2022
- Buschmann, Walter / Gilson, Norbert / Rinn, Barbara: Braunkohlenbergbau im Rheinland (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes). Worms 2008

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20303005

Bekohlungseckturm B, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Förderband
Ort: Hürth
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 51 54,25 N: 6° 50 13,09 O / 50,86507°N: 6,83697°O
Koordinate UTM: 32.347.788,62 m: 5.637.049,46 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.558.966,81 m: 5.636.970,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bekohlungseckturm B, Kraftwerk Goldenberg-Werk“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20303005 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**